

Lehrveranstaltung: Systemische Beratung älterer Menschen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Systemische Beratung älterer Menschen Systemic consulting with elderly people
Veranstaltungskürzel	5.53.50.32
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de) Berndt, Christiane (christiane.berndt@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Systemisches Arbeiten mit älteren Menschen wird damit begründet, daß Phänomene wie z.B. Demenz keine bloßen Einzelschicksale sind, sondern immer die ganze Familie und das soziale Umfeld betreffen. Die Unterstützung eines Menschen mit Demenz erfordert über Jahre hinweg vielfältige Formen von Hilfen und Begleitung, die häufig kaum von einer Person allein geleistet werden können. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, daß wir im Alter nicht nur hilfsbedürftiger werden, sondern auch selbst viel Hilfe leisten: Sind es doch gerade die schon älteren Menschen selbst, die innerhalb der Familie ihren noch älteren Eltern oder Ihren (Ehe)Partner*innen mit zwischen-menschlicher Zuwendung zur Seite stehen. In beiden Fällen spielt sich das Älterwerden, auch mit seinen schwierigen Veränderungen, zunehmend im Kontext der ganzen Familie und des weiteren sozialen Umfeldes ab. In dieser Übung sollen Sie deshalb die Gelegenheit bekommen, sich sowohl die Grundlagen der systemischen Arbeit im Alter und insbesondere bei Demenz anzueignen als auch mit diesen Grundlagen im Rahmen praktischer Übungen das nötige Veränderungswissen und die methodischen Fähigkeiten zu erwerben, um bei Altersproblemen in der Familie beraten zu können.
N.N
N.N
N.N

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Systemisches Arbeiten mit älteren Menschen wird damit begründet, daß Phänomene wie z.B. Demenz keine bloßen Einzelschicksale sind, sondern immer die ganze Familie und das soziale Umfeld betreffen. Die Unterstützung eines Menschen mit Demenz erfordert über Jahre hinweg vielfältige Formen von Hilfen und Begleitung, die häufig kaum von einer Person allein geleistet werden können. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, daß wir im Alter nicht nur hilfsbedürftiger werden, sondern auch selbst viel Hilfe leisten: Sind es doch gerade die schon älteren Menschen selbst, die innerhalb der Familie ihren noch älteren Eltern oder Ihren (Ehe)Partner*innen mit zwischen-menschlicher Zuwendung zur Seite stehen. In beiden Fällen spielt sich das Älterwerden, auch mit seinen schwierigen Veränderungen, zunehmend im Kontext der ganzen Familie und des weiteren sozialen Umfeldes ab. Da die Anzahl der alleinlebenden älteren Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, in Zukunft zunehmen wird, wird der Fokus über die Familie und das nahe soziale Umfeld hinaus auch auf den Aufbau und die Nutzung sozialer Netzwerke gerichtet. Deshalb fließen in die Übung außerdem sozialräumliche Interventionen ein, die in Zusammenhang mit der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz „ADele“ (Allein leben mit Demenz) in der Stadt Kiel entwickelt werden. Die Übung hat daher auch das Ziel, das Profil der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen in diesem Arbeitsfeld mit Hilfe dieser spezifisch-sozialarbeiterischen Interventionen zu schärfen.
Literatur	Literaturverzeichnis Friedrich-Hett, Thomas; Artner, Noah; Ernst, Rosita A. (Hg.) (2014): Systemisches Arbeiten mit älteren Menschen. Konzepte und Praxis für Beratung und Psychotherapie. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme-Verl. (Systemische Therapie). Levold, Tom; Wirsching, Michael (Hg.) (2021): Systemische Therapie und Beratung. Das große Lehrbuch. 4. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------